

Der Südmährer

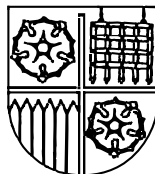
Zeitschrift für die Heimatkreise



Znaim



Nikolsburg



Zlabings



Neubistritz

68. Jahrgang, Heft 2

Februar 2016

Internet: www.suedmaehren.de

oder www.suedmaehren.com

E-Mail: slr@suedmaehren.de

oder slr@suedmaehren.com

Kulturverb. d. Südmährer in Österreich: www.suedmaehren.at · E-Mail: elsinger@suedmaehren.at

Bild aus der Heimat: Piesling im Kreis Zlabings



Piesling liegt 9 km östlich von Zlabings. Das Schloss, ein vierflügeliger Bau um rechteckigen Hof mit Laubengängen entstand um 1626 an der Stelle einer früheren Festung, die Schlosskapelle St. Franciscus (später St. Anton) um 1673

Flucht und Vertreibung sind Weltprobleme Internationale Lösungen gefordert

Nach einer Sitzung des Präsidiums des Bundes der Vertriebenen in Berlin erklärt BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius MdB:

In seiner letzten Sitzung hat sich das BdV-Präsidium eingehend mit der aktuellen Flüchtlingssituation befasst und das diesjährige Leitwort „Vertreibungen sind Unrecht – gestern wie heute“ bekräftigt.

Schon in der Charta der deutschen Heimatvertriebenen von 1950 ist der Aufruf an die Völkergemeinschaft enthalten, Flucht und Vertreibung als Weltprobleme anzuerkennen und gemeinschaftlich zu bekämpfen. Dieser im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte stehende Aufruf gilt unverändert. Es sind internationale Lösungen gefordert.

Den heute nach Deutschland kommenden Flüchtlingen begegnen die deutschen Vertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler mit Empathie, da wir wissen wie schwierig Ankunft und Eingliederung sein können. Damit die aufgenommenen Menschen sich schnell in Deutschland zurechtfinden, unterstützen wir sie mit unserem Netzwerk aus Haupt- und Ehrenamtlichen.

Ausschreitungen oder Aufrufe zur Gewalt jeder Art verurteilen wir entschieden.

Hierfür gibt es niemals eine Rechtfertigung. Unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung bietet vielfältige Möglichkeiten, sich auch in schwieriger Lage Gehör zu verschaffen. Gewalt gehört nicht dazu.

Wenn Vergleiche unserer damaligen Situation mit der heutigen Flüchtlingslage helfen, die anstehenden Herausforderungen besser zu bewältigen, begrüßen wir diese. Stets sollten jedoch die unterschiedlichen historischen und politischen Voraussetzungen bedacht werden. Jede Form der Opferkonkurrenz lehnen wir ab.

Das BdV-Präsidium hat sich außerdem mit der fortdauernd gefährlichen Lage in der Ostukraine beschäftigt. Für die Angehörigen der dortigen deutschen Volksgruppe sind Erleichterungen beim Nachweis deutscher Sprachkenntnisse notwendig, wenn sie in Deutschland Schutz suchen möchten. Die Anforderungen sollten sich an den derzeit geltenden Bestimmungen für jüdische Zuwanderer aus den ostukrainischen Bezirken Lugansk und Donezk orientieren, von denen der Nachweis über Sprachkenntnisse erst zwölf Monate nach der Einreise zu erbringen ist.

Identität schützen – Menschenrechte achten – BdV-Leitwort für 2016

Zum Internationalen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember 2015 erklärte BdV-Präsident Dr. Bernd Fabritius MdB:

Der weltweite Kampf für Menschenrechte ist die Herausforderung der Gegenwart. Gravierende kollektive Menschenrechtsverletzungen sind es, die zu den besorgniserregenden Flüchtlingsströmen dieser Zeit führen. Dabei ist nicht selten die soziale und kulturelle Identität der Opfer in Gefahr. Der Schutz dieser Identität ist ein elementares Menschenrecht.

Ohne Identität ist der Mensch heimatlos. Die Merkmale der Selbstidentifikation, auf-

grund derer wir uns als einzelner Mensch, als Familie, als kulturelle Gemeinschaft, als Volksgruppe oder als Staat begreifen, bestimmen unseren Heimatbegriff maßgeblich mit. Sprache, Religion, Brauchtum und Kultur in all ihren Facetten sind Beispiele solcher Identitätsmerkmale, die uns vom Individuum bis zu ganzen Volksgruppen unverwechselbar machen. Sie sind die vielleicht wichtigste Grundlage unseres Zusammenlebens.

Nur eine funktionierende Gemeinschaft kann sich auf Regeln und Standards verständigen, mit denen Rechte und auch Pflichten ihrer Mitglieder verbindlich fest-

gelegt werden. Erst auf diese Weise werden Achtung und Durchsetzung von Menschenrechten überhaupt möglich.

Vertreibungen und ethnische Säuberungen sind Menschenrechtsverletzungen, durch die Einzelne und Gemeinschaften bis heute ihrer Existenz, ihrer Heimat und oft auch ihrer Identität beraubt werden. Nach wie vor gilt es, diese zu bekämpfen.

Der Schutz von Identität sowie die Ächtung von Vertreibungen und ethnischen Säuberungen sind Kriterien einer modernen Menschenrechtspolitik. Daher hat das Präsidium des Bundes der Vertriebenen sich als Leitwort für 2016 einstimmig für

**„Identität schützen –
Menschenrechte achten“**

ausgesprochen.

Staufermedaille für Wolfgang Znaimer

Die Staufermedaille ist eine besondere persönliche Auszeichnung der Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg. Am 7. Dezember 2015 wurde diese Auszeichnung Wolfgang Znaimer von der Kirchheimer Oberbürgermeisterin Matt-Heidecker überreicht.

Dazu gratulierte Sprecher Franz Longin mit einem Schreiben in folgendem Wortlaut:

„Lieber Wolfgang Znaimer,
Es ist mir eine große Freude, dass Ihnen die Stadt Kirchheim unter Teck, durch die Frau Bürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker die Staufermedaille verleiht. Diese Auszeichnung ist ein Beispiel dafür, wie sehr Sie mit den Südmähmern verbunden sind und auch in Kirchheim unter Teck sesshaft, ja Heimat gefunden haben.

Namens des Südmährerbundes und im eigenen Namen darf ich Ihnen ganz herzlich gratulieren und Ihnen für die weitere Zukunft alles Gute wünschen. Meine Grüße gelten Ihnen, Ihrer Frau Gemahlin und der ganzen Familie. ...“

Franz Longin ließ es sich nicht nehmen, bei dem Festakt anwesend zu sein und gab seiner Freude Ausdruck, dass die Südmährer jetzt auch einen Staufermedaillen-Träger in ihren Reihen haben.

PS. eine ausführliche Würdigung folgt im März-Heft unter dem Teil „Zlabingser Ländchen“



**Franz Longin gratuliert Wolfgang Znaimer
im Namen aller Südmährer**

Inhaltsverzeichnis

Znaimer Nachrichten	86
Nikolsburger Wochenschrift	115
Zlabingser Ländchen	138
Neubistritzer Zeitung	145
Nachrichten aus Österreich	155
Allgemeine Mitteilungen und Junge und Mittlere Generation	158

Workshop im Treffpunkt Südmähren

Im Treffpunkt Südmähren in Geislingen nahmen Mitte November ca. 50 Neuntklässler des Helfenstein-Gymnasiums mit den Lehrern Anne Toomeh und Fabio Tartaglia an einem Workshop zum Thema Tschechien teil.

Projektleiterinnen aus dem Haus der Heimat in Stuttgart führten die Schülerinnen und Schüler kreativ und spielerisch an das Thema heran. Zunächst lernten die Jugendlichen alltägliche Redewendungen in der tschechischen Sprache, wie *ahoj* = hallo. In Quizrunden dann war die Aufgabe gestellt, selbst Städte wie Prag, Brünn und Karlsbad, bekannte Wahrzeichen wie die Karlsbrücke oder den Hradšchin zu finden; aber auch Flüsse wie die Moldau, Gegenden wie der Böhmerwald und das Riesengebirge sowie Dichter wie Franz Kafka und Alltägliches wie das Bier aus Pilsen sowie die Automarke Skoda waren gefragt.

Ein weiteres interessantes Thema waren die Germanismen in der tschechischen Sprache; mit einigen Beispielen erfassten die Jugendlichen rasch, was dies bedeutet: *flek* = Fleck, *fajn* = fein/super und andere mehr zeigen, dass die tschechische Kultur und Sprache von der deutschen in erheblichem Ausmaß mitgeprägt wurde; schließlich waren in der 1918 gegründeten Tschechoslowakei mehr als ein Viertel der Bewohner Deutsche; sie waren oft schon vor

Jahrhunderten eingewandert und siedelten vor allem in Böhmen und Mähren. Die deutsche Kultur und Sprache, ihre Sitten und Gebräuche wurden dort von ihnen bewahrt, bis sie nach dem Zweiten Weltkrieg aus ihrer Heimat vertrieben wurden.

Über die Geschichte der Südmährer kann man im neu gestalteten Treffpunkt Südmähren viel erfahren; die Schülerinnen und Schüler erforschten nach dem Tschechien-Workshop noch die Beziehungen zwischen den Südmährern und ihrer Patenstadt Geislingen. Stadträtin Frau Dr. Eckert hatte für die Helfensteiner selbstgebackene Kirchtagsfleckerl mitgebracht, die sie bei ihrem Rundgang im Treffpunkt Südmähren verzehrten.

Leider war die Zeit viel zu begrenzt, um sich mit all den sehr anschaulich und interessant präsentierten Exponaten und deren Geschichte auseinanderzusetzen. Aber die Jugendlichen haben gesehen, dass es sich lohnt, den Treffpunkt Südmähren nochmals mit Eltern oder Großeltern zu besuchen und dabei in Ruhe auch den Zeitzeugen zu lauschen und die QR-Codes zu nutzen, die gerade für die jungen Besucher mit ihren Smartphones einen neuartigen Zugang zu diesem wichtigen Teil der Geschichte schaffen wollen. Dr. Karin Eckert



Interessiert folgen die Schüler der Ausführungen ihrer Lehrerin Anne Toomeh

Besuchen Sie unseren neuen Treffpunkt Südmähren in Geislingen.
Öffnungszeiten: werktags 10 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr.

Wir bitten um vorherige telefonische Anmeldung unter 0 73 31/4 38 93

AUSSCHREIBUNG der Kulturellen Förderpreise 2016 der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Zur besonderen Ermutigung und Förderung des künstlerischen und wissenschaftlichen Nachwuchses vergibt die Sudetendeutsche Landsmannschaft jährlich sechs Förderpreise.

Die Förderpreise werden für Beiträge verliehen, die künftige außergewöhnliche Leistungen erhoffen lassen auf den Gebieten:

- **Literatur und Publizistik – Musik –
Bildende Kunst und Architektur**
- **Darstellende und ausübende Kunst**
- **Wissenschaft**
- **Volkstumspflege**

Die Empfänger der Förderpreise sollen nicht älter als 35 Jahre sein, der Sudetendeutschen Volksgruppe entstammen oder einen Beitrag mit sudetendeutschem Bezug geleistet haben.

Die Förderpreise sind mit je 1.000 € dotiert, die von der Sudetendeutschen Stiftung zur Verfügung gestellt werden. Vorschlagsberechtigt sind: die Gliederungen der Sudetendeutschen Landsmannschaft, die der Sudetendeutschen Landsmannschaft verbundenen Institutionen und Einzelpersonen, die Mitglieder der Sudetendeutschen Landsmannschaft sind.

Bewerbungen sind mit Begründung und Beifügung entsprechender Unterlagen bis spätestens **30. April 2016 an das Kulturreferat der Sudetendeutschen Landsmannschaft, Hochstraße 8, 81669 München** einzureichen. Die Jury kann nur Bewerbungen bearbeiten, aus denen sich ein lückenloses Bild über Leben und Wirken der vorgeschlagenen Kandidaten ergibt.



**Vorankündigung:
67. Sudetendeutscher Tag
in Nürnberg
am 14. und 15. Mai 2016**

Bitte vormerken:

55. Kulturarbeitstagung am 12. März 2016

in Geislingen im Pfarrsaal St. Maria.

Programm folgt im nächsten „Südmährer“

Junge und Mittlere Generation Südmähren

Seminar der Jungen und mittleren Generation 19. – 21. Februar 2016

Die Junge und mittlere Generation Südmährens lädt zum Seminar

**„Grenzen als verbindendes und trennendes Element in Geschichte und Gegenwart“
(mit Exkursion nach Point Alpha) auf dem Heiligenhof in Bad Kissingen ein.**

Hauptreferenten sind: Dr. Elke Krafka, Dr. Marco Bogade und Ulrich Rümenapp

Teilnehmerbeitrag:

Doppelzimmer: 35,00 € pro Person für Mitglieder (Heimatbriefbezieher) und Partner

Doppelzimmer: 65,00 € pro Person für Nichtmitglieder

Einzelzimmer: 45,00 € pro Person für Mitglieder (Heimatbriefbezieher) und Partner

Einzelzimmer: 65,00 € pro Person für Nichtmitglieder

Fahrtkosten trägt jeder selbst.

Anmeldung: Bernhard Siegl, Kramerstr. 4, 93437 Furth im Wald, Tel.: 0 99 73/80 22 74
siegl.bernhard@t-online.de

Anmeldeschluss (Eingang der Teilnehmergebühren): 7. 2. 2016

Bankverbindung: Stichwort: Heiligenhof 2016

Konto: 26 42 93 – BLZ: 620 500 00 – Kreissparkasse Heilbronn

IBAN: DE52 6205 0000 0000 2642 93

BIC: HEISDE66XXX

Seminarort:

Bildungsstätte – Schullandheim – Jugendherberge ,

Alte Euerdorfer Str. 1, 97688 Bad Kissingen, Tel. 0 9 71/71 47-0

Anfahrtsskizze: www.heiligenhof.de

Die nächste Auslieferung des Heimatbriefes erfolgt am 29. 2. 2016

DER SÜDMÄHRER, die Vereinsmitteilung des Südmährerbundes e. V., erscheint monatlich. Im Mitgliedsbeitrag von jährlich € 35.– ist DER SÜDMÄHRER enthalten.

Herausgeber: Südmährerbund e. V. in der SL, D-73304 Geislingen/Steige, Postfach 1437, Tel. 0 73 31/4 38 93, Fax 0 73 31/4 09 33.

Bankverbindungen: Kreissparkasse Göppingen **IBAN:** DE07 6105 0000 0006 0177 50, **BIC:** GOPSDE6GXXX, Bank Austria

IBAN: AT20 1100 0002 1203 4300, **BIC:** BKAUATWW

Kürzungen und Korrekturen eingesandter Manuskripte vorbehalten. Mit Namen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Einem Teil der Auflage sind Anlagen beigelegt. Herstellung C. Maurer Druck und Verlag, 73312 Geislingen (Steige).